

Gießener Allgemeine vom 12. März 2014



»Runde Sache« im Gießener Land ist besiegelt

Gießen (pm). Im Landratsamt am Riversplatz besiegelten dieser Tage die Partner des in Kreis und Stadt Gießen verankerten Familienhebammen-Programms »Runde Sache« eine Kooperationsvereinbarung. Unterzeichner waren Hebammen, das Uniklinikum Gießen-Marburg, Gynäkologen, soziale Einrichtungen und mehrere Ämter der beteiligten Körperschaften.

Die »Runde Sache« ist ein kostenloses Angebot für (werdende) Eltern, die mit der Schwangerschaft und Geburt eines Kindes

an ihre Grenzen stoßen. Ihnen kann eine Hebamme zur Seite gestellt werden, die sie, die junge Familie, im ersten Lebensjahr des Säuglings beratend begleitet.

»Ich freue mich sehr, dass sich so viele Kooperationspartner an unserem Programm beteiligen«, sagte Kreis-Sozial- und -Gesundheitsdezernent Dirk Oßwald. Er lobte den Einsatz von Initiatorin Barbara Pohl Hondrich und deren Mitstreiterin Silvia Ghaseemi, der Hebammen und der Institutionen. Birgit Schlathölter, Leiterin des Sozialen

Dienstes der Stadt, erklärte: »Wir haben nun endlich den Grundstein gelegt, um Schwangeren und werdenden Vätern in Problemlagen effiziente Unterstützung durch frühzeitige Maßnahmen anbieten zu können.«

Neun Hebammen, mit sozialer Zusatzqualifikation zur Familienhebamme, unterstützen derzeit 28 Familien. Sie sind befähigt, Eltern mit Neugeborenen in belastenden Situationen zu unterstützen. Auch Familien-, Gesundheits- und Kinderpflegerinnen können sich dergestalt weiterbilden lassen.